



PRO Schreibblockade

Merlinor hat Folgendes geschrieben:

Entweder schreibst Du, oder Du lässt es.
Entweder hast Du etwas zu sagen, oder eben nicht.
In diesem Fall eher nicht.

Nimm Dich selbst und Deine Befindlichkeit weniger wichtig und schreibe statt dessen einfach eine Geschichte, ein Gedicht, oder sachlich über ein Thema.

Und wenn da keine Geschichte ist, kein Gedicht und kein Thema, dann lass es.

Die Welt wird deswegen nicht untergehen. Auch nicht die Deine.

Ich wollte meine Zerrissenheit ausdrücken. Es ist nicht alles so einfach wie du denkst. Wann hat man was zu sagen und wann nicht? Was macht der Stil mit den Gedanken? Und überhaupt? Was steckt hinter einer Schreibblockade?

Ich wollte sie einfach mal aufpusten und zum Platzen bringen.

Ein Künstler der seine Befindlichkeiten nicht so wichtig nimmt kommt mir so absurd vor wie ein Hund, der es nicht so wichtig nimmt, wenn man auf ihn einprügelt... der sich vom Schmerz distanzieren kann, indem er an sein lecker Happihappi denkt...

Sachlichkeit macht Gefühle kaputt. Geschichten machen Gefühle kaputt.

Welche Bedingungen meine Welt hat, kannst du glaub ich noch weniger einschätzen als ich... :-)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).